

2. Zyklus, Workshop

Auf den Spuren von Tierli-Walter: Erste Schritte in der Tierbeobachtung

Aus dem Verhalten von Tieren lassen sich viele Rückschlüsse auf Gesundheitszustand, Position in einer Gruppe oder Ernährung schliessen.

In diesem Workshop werden den Schülerinnen und Schülern die Grundlagen der wissenschaftlichen Tierbeobachtung vermittelt. Anhand ausgewählter Tierarten werden die Ursachen und Auswirkungen spezifischer Verhaltensmuster aufgezeigt. Mit diesen Kenntnissen soll auch die Neugierde auf das respektvolle Beobachten von Vertretern der einheimischen Flora und Fauna gefördert werden.

Ablauf

Bei einer Tierbegegnung können die Schülerinnen und Schüler bereits ein erstes Mal ihre Beobachterfähigkeiten unter Beweis stellen. Darauf aufbauend werden die Grundlagen der Tierbeobachtung zusammen erarbeitet. Im anschliessenden Beobachtungsauftrag erproben die Schülerinnen und Schüler die Theorie in der Praxis bei einer ersten ausgewählten Tierart. Nach dessen Reflexion folgt der zweite Beobachtungsauftrag bei den Schimpansen, bei welchen auch auf die einzelnen Individuen eingegangen werden kann. Abschliessend wird auch der zweite Auftrag besprochen und die grundlegenden Verhaltensweisen eines Tierbeobachters für Zootiere aber auch die einheimische Flora und Fauna wiederholt.

Bezüge zum Lehrplan 21

- NMG.2.1.c: Die Schülerinnen und Schüler können nahelegende Lebensräume und deren Lebewesen erkunden (z.B. mit Massstab, Feldstecher, Lupe, Bestimmungsbuch) und ihre Forschungsergebnisse protokollieren sowie das Zusammenleben beschreiben.
- NMG.2.2.c: Die Schülerinnen und Schüler können an Beispielen in der eigenen Umgebung Anpassungen von Pflanzen und Tieren an die natürlichen Grundlagen erkunden und untersuchen, Ergebnisse ordnen sowie kommentieren.
- NMG.2.2.d: Die Schülerinnen und Schüler können typische Merkmale und das Vorkommen von Gesteinen, Boden, Wasser in der eigenen Umgebung erkunden, Vergleiche zwischen ausgewählten Standorten und Lebensräumen anstellen und Ergebnisse dokumentieren.
- NMG.2.4.c: Die Schülerinnen und Schüler können Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Pflanzen und Tieren mit geeigneten Instrumenten untersuchen, Vergleiche anstellen sowie Informationen dazu suchen und wiedergeben.

Vertiefungs- und Anknüpfungspunkte für den Unterricht

- **Eigene und fremde Bedürfnisse erkennen**
Ob Pflanze, Tier oder Mensch, alle Lebewesen haben Bedürfnisse. Für ihr Wachstum und Gedeihen müssen diese Bedürfnisse möglichst erfüllt sein. Dafür müssen sie aber auch erkannt werden. Da der

Mensch die dominierende Spezies ist, muss der Mensch nicht nur die eigenen und die der Mitmenschen erkennen, sondern auch die Bedürfnisse der Tiere und der gesamten Erde.

- **Achtung für Tier und Natur**

Gäbe es keine Spinne auf der Erde würden wir in einem Meer aus Mücken und Insekten versinken. Jedes Tier, jede Pflanze, jedes Lebewesen erfüllt eine bestimmte Aufgabe auf der Erde. Auch wir Menschen profitieren von diesen Leistungen. Nicht nur unsere Haus- oder Zootiere haben unsere Achtung verdient, sondern auch eher kleine und unscheinbare Arten und die Natur als Ganzes.

- **Einfluss des Menschen auf das Verhalten von Tieren**

Durch das Eindringen des Menschen in den Lebensraum von Tieren bleibt ihnen nichts anderes übrig, als sich an die neuen Bedingungen anzupassen. Dies manifestiert sich bei jeder Art in unterschiedlicher Weise. Kohlmeisen und Nachtigallen singen in der Stadt lauter und schriller, vermutlich um den Stadtlärm zu übertönen. Rotkehlchen hingegen stellen ihren ganzen Rhythmus um, und werden nachtaktiv, um den Menschen aus dem Weg zu gehen.

- **Das Leben von Jane Goodall**

Die britische Verhaltensforscherin Jane Goodall hat im Bereich der Verhaltensforschung, insbesondere in der Erforschung von Schimpansen, wichtige grundlegende Erkenntnisse hervorgebracht. Beispielsweise hat sie in ihren Arbeiten entdeckt, dass Schimpansen fähig sind Werkzeuge herzustellen und zu gebrauchen. Durch ihre unermüdliche Arbeit zum besseren Verständnis und Schutz der Schimpansen ist sie zu deren Vertreterin in der menschlichen Gesellschaft und einer Koryphäe in der Verhaltensforschung geworden.

Weiterführende Links

Einfluss des Menschen auf das Verhalten von Tieren

[Greifvogelstation Berg am Irchel - Gefährdung](#)

[WSL-Junior – Warum kommen Wildtiere in Städten vor?](#)

[Welt – So verändert das Leben in der Stadt die Tiere](#)

Achtung für Tier und Natur

[Lehrerfortbildung BW – Naturethische Positionen und exemplarische Argumentationen](#)

[BAFU - Umweltethik: «In der Natur begegnen wir uns selbst»](#)

Das Leben von Jane Goodall

[Jane Goodall Institut Schweiz – Über Jane Goodall](#)

[Geolino – Jane Goodall](#)

[National Geographic – Jane Goodall: Der gute Geist von Gombe](#)